Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09211101

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Am Keppschloß 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Hosterwitz * 66p

Bauwerksname Papstschlösschen

Kurzcharakteristik

Gartenhaus/Lusthaus (ehem.); zum Keppschloss gehörend, ursprünglich als Billardsalon und Kegelhäuschen genutzt, heute Wohngebäude, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und personengeschichtlich bedeutend (siehe auch Dresdner Straße 89-95, 97 und Herbert-Barthel-Straße 1, 2)

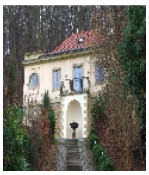
Denkmaltext

Westlich des Keppgrundausgangs steht in den Hosterwitzer Elbhängen das sogenannte Papstschlösschen. Aufgrund seiner Hanglage verfügt das Gebäude talseitig über einen Natursteinsockel, der annähernd so hoch geraten ist wie das Geschoss des vierachsigen Putzbaues darüber. Mit halbkreisförmigem Fenster und darüber liegender Dachterrasse weicht die westliche Achse von der Gestaltung der unter Walmdach liegenden, östlichen Achsen ab. Dieser östliche Teil der Fassade ist streng symmetrisch aufgebaut, was durch einen Austritt vor der mittleren der drei hochrechteckigen Fenster betont wird. Auf Höhe des Sockels nimmt der Austritt eine Rundbogennische auf, in der ein Brunnenbecken steht. Die Wandflächen erscheinen maßvoll gegliedert durch Lisenen, die in einem verkröpften, stark profilierten Kranzgesims enden.
1801 ließ der am Hof Kurfürst Friedrich Augusts III. in höchste Ämter aufgestiegene Graf Camillo Marcolini das Gebäude als Lusthaus innerhalb einer zeitgleich angelegten, sentimentalen Parkanlage um das heutige Keppschloss errichten. Dessen Vorgängerbau hatte Marcolini bereits 1774 erworben und repräsentativ ausbauen lassen. Am Brüstungsgitter des Austritts ziert noch immer das in Gold gefasste Monogramm des Bauherrn samt Grafenkrone das Lusthaus, das zu seiner Erbauungszeit sehr wahrscheinlich eine Kegelbahn und einen Billardsalon beherbergte. Weil sich im Jahr 1808 der päpstliche Nuntius della Genga, der spätere Papst Leo XII. (1823-1829) hier aufhielt, ist der kleine Bau im Volksmund auch als Papstschlösschen bekannt. Als bauliches Relikt des im späten 18. Jahrhundert angelegten Landschaftsparks ist das ehemalige Lusthaus von bau- und ortsgeschichtlicher Bedeutung. Zudem hält es die Erinnerung an seinen Bauherrn, den einflussreichen Graf Camillo Marcolini wach, worauf seine personengeschichtliche Bedeutung gründet.

LfD/2015

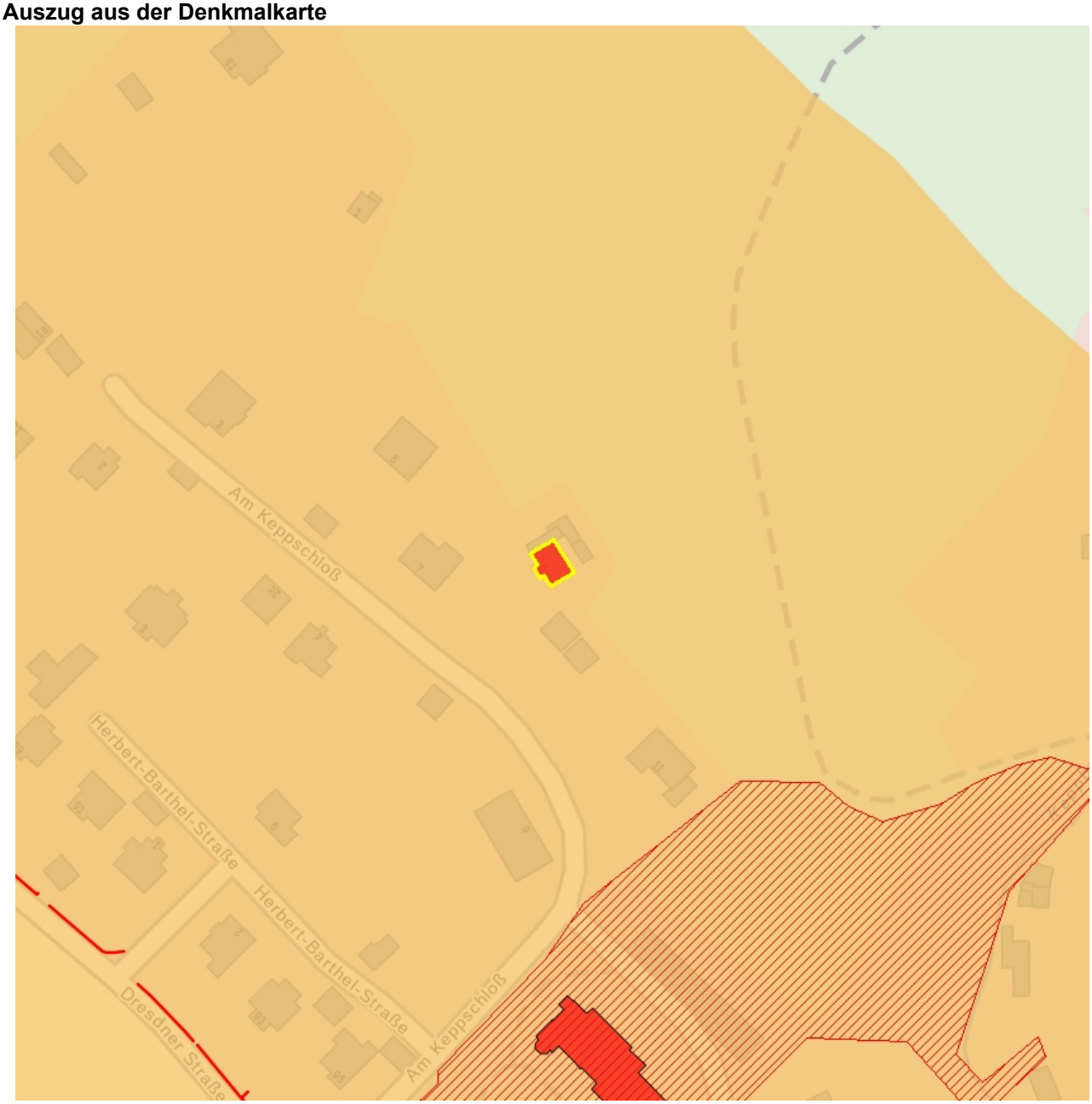
Datierung 1801 (Gartenhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09211101 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Ritter, Caroline
Beschreibung	Gartenhaus (ehem.)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.